

SUMMARY

2. Halbjahr 2009

Talsole der wirtschaftlichen Entwicklung auch in Nidwalden erreicht

Die Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden führt regelmässig bei rund 250 Nidwaldner Betrieben eine Umfrage zu verschiedenen Kennzahlen des Wirtschaftsklimas durch. Die Ergebnisse zeigen, dass die Nidwaldner Wirtschaft die Talsole der wirtschaftlichen Entwicklung erreicht haben dürfte. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin. Zwar wird der Auftragsbestand noch als ungenügend beurteilt, aber der Auftragseingang wird bei allen befragten Branchen spürbar besser beurteilt. Die Aussichten der Betriebe für das nächste Halbjahr fallen zudem besser aus als in der Vergangenheit. Hier sind es besonders die verarbeitende Produktion und der Handel bzw. das Gewerbe welche positiv auffallen. Von den erhobenen Kennzahlen zeichnen sich besonders der Auftragseingang gegenüber der Vorperiode und die Aussichten der Firma für das 2010 durch spürbare Verbesserungen aus. Alle Branchen ausser dem Baugewerbe verzeichnen bei der Beurteilung der Mehrheit der Kennzahlen mindestens leichte Verbesserungen. Insgesamt zeichnet sich ein Silberstreifen am Horizont der wirtschaftlichen Entwicklung ab.

Wann sich diese Entwicklung auch auf den Arbeitsmarkt positiv auswirkt ist offen. Erfahrungen zeigen, das hier mit einem verzögerten Effekt gerechnet werden muss. Der Jahresdurchschnitt 2009 der arbeitslos gemeldeten Personen in Nidwalden betrug 383 (2008 : 258). Dies entspricht einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 1,8 % (Schweiz : 3,7,%). Im Januar 2010 waren 457 Personen als arbeitslos registriert.

Die vorliegenden Ergebnisse stammen aus einer halbjährlich durchgeführten Umfrage. Die Grundlage der Halbjahresauswertung bilden 189 rapportierende Nidwaldner Betriebe. Dies entspricht 76 % aller befragten Betriebe. Die Ergebnisse basieren auf einer schriftlichen Umfrage. Stichtag der Befragung war der 31. Dezember 2009.

Die detaillierten Ergebnisse können unter www.nw.ch eingesehen und ausgedruckt werden.

WIRTSCHAFTSKLIMA NIDWALDEN

Übersicht über die Entwicklung der erhobenen Kennzahlen

Kriterium (Frage)	Branchen			
	Verarb. Pro- duktion	Bauge- werbe	Handel + Gewerbe	Dienstlei- stungen
Aktuelle Personalauslastung	↘	↘	→	→
Personalbestand im letzten Halbjahr	→	→	↗	↗
Aktuelle Auslastung des Pro- duktionsapparates	↘	↘	→	↗
Aktueller Auftragsbestand	→	↘	→	→
Auftragseingang gegenüber Vor- periode	↗	↗	↗	↗
Kurzarbeit im laufenden Halbjahr	→	→	→	→
Aktuelle Ertragslage	→	→	↗	→
Reingewinn gegenüber Vorperi- ode	↗	↗	↗	→
Aussichten der Firma für 2008	↗↗	→	↗↗	→

- *Handel+Gewerbe* : Handel, Gastgewerbe und Reparaturgewerbe
- *Dienstleistungen* : Banken, Versicherungen, Immobilien, Beratung

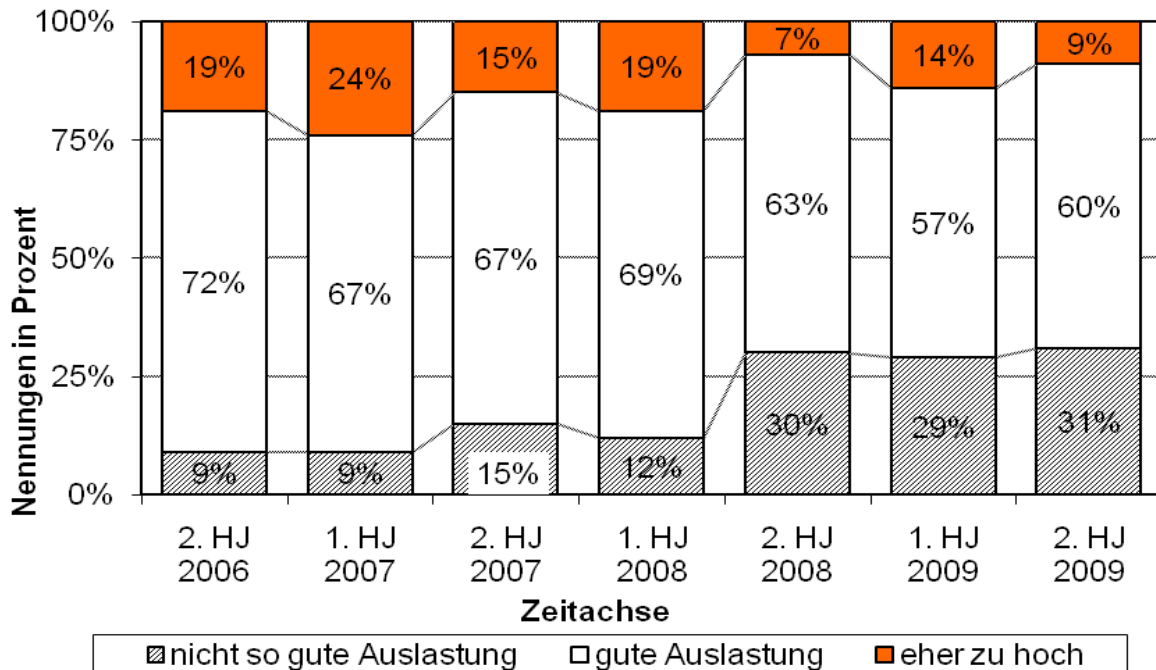
WIRTSCHAFTSKLIMA NIDWALDEN

Personalauslastung

Allgemein

Die aktuelle Personalauslastung ist gegenüber der ersten Jahreshälfte 2009 insgesamt stabil geblieben. Eine leichte Abnahme ist bei den befragten Betrieben mit eher zu hoher Personalauslastung von 14 auf 9 Prozent zu beobachten.

Personalauslastung zum jetzigen Zeitpunkt



Branchenvergleich

Bei der Personalauslastung haben sich die **verarbeitende Produktion** und das **Baugewerbe** gegenüber dem Durchschnitt verschlechtert. In der verarbeitenden Produktion stieg der Anteil der befragten Betriebe mit ungünstiger Personalauslastung von 40 auf 48 Prozent. Bereits in den Vorperioden stieg dieser Anteil an. Während sich das Baugewerbe bisher noch überdurchschnittlich positiv entwickelte, machte sich in der 2. Hälfte 2009 der wirtschaftliche Einbruch in dieser Branche verzögert bemerkbar. Der Anteil der Betriebe mit einer ungünstigen Personalauslastung stieg von 23 auf 31 Prozent an.

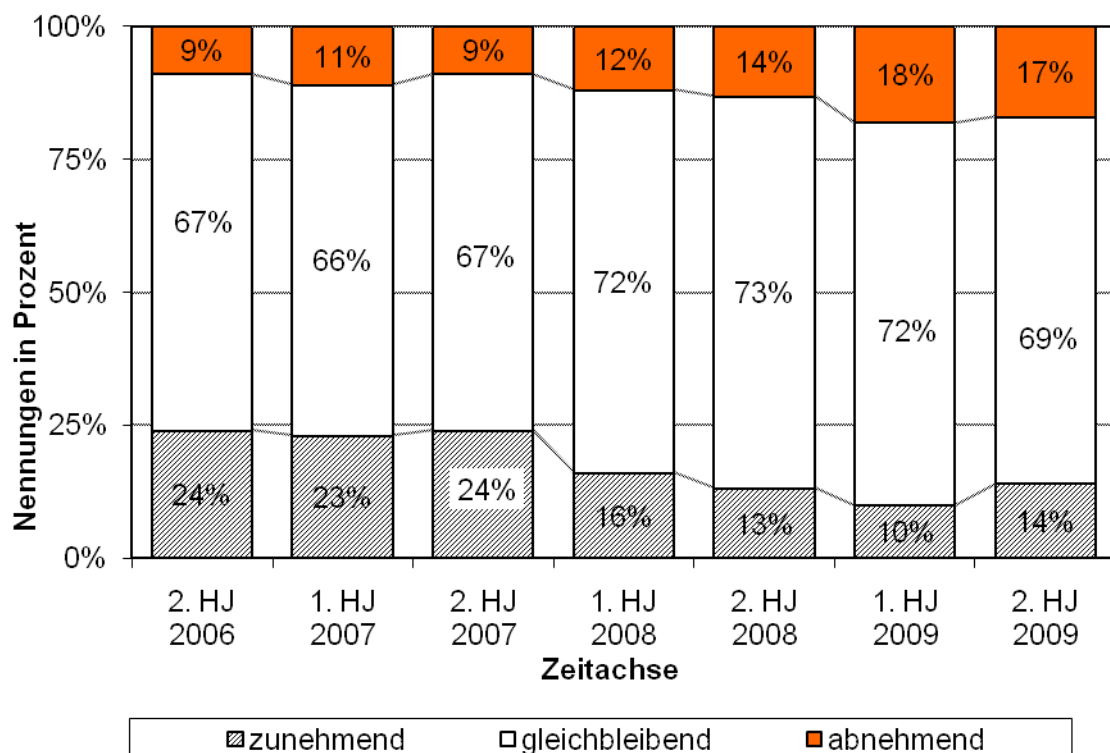
WIRTSCHAFTSKLIMA NIDWALDEN

Personalbestand

Allgemein

Gegenüber der Vorperiode gibt es schwache Anzeichen für einen verbesserten Personalbestand. Der Anteil der befragten Betriebe mit zunehmendem Personalbestand stieg von 10 auf 14 Prozent leicht an. Bei den grösseren Betrieben (50 Mitarbeiter und mehr) präsentiert sich der Personalbestand ungünstiger als im Durchschnitt.

Personalbestand im letzten Halbjahr



Branchenvergleich

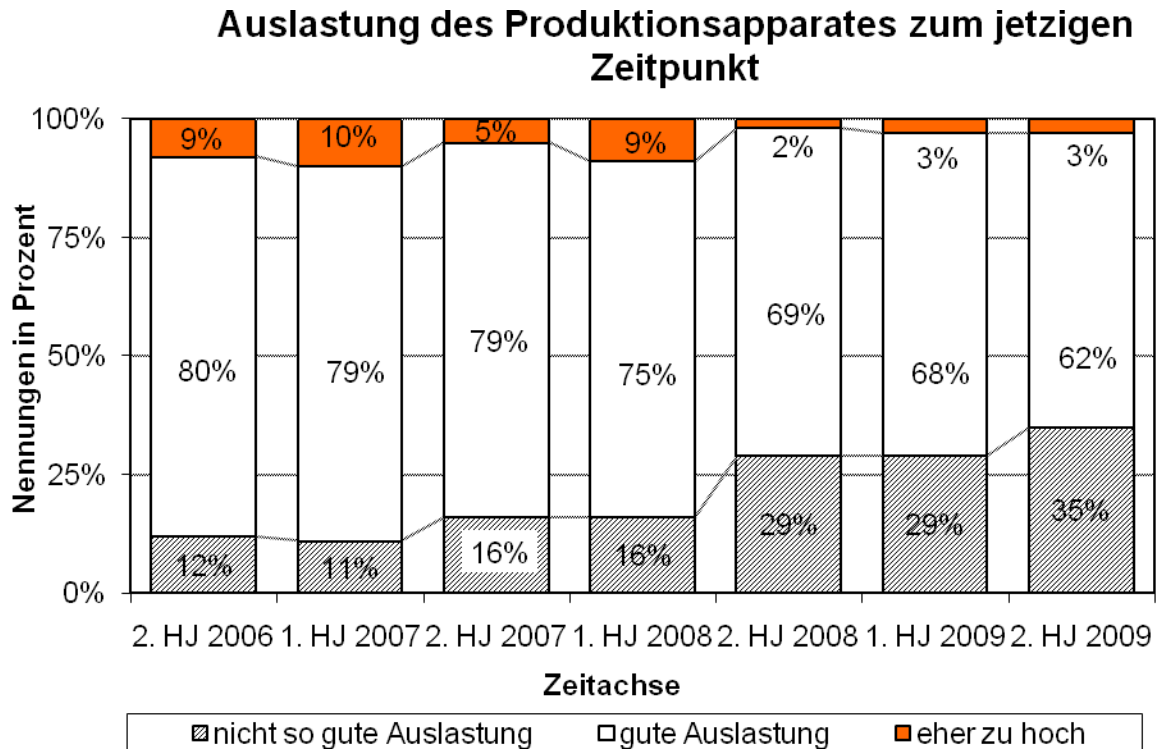
Der **Handel bzw. das Gewerbe** und die **Dienstleistungsunternehmen** haben sich überdurchschnittlich positiv entwickelt. Der Anteil der befragten Betriebe mit zunehmendem Personalbestand stieg beim Handel und Gewerbe von 4 auf 13 Prozent gegenüber der Vorperiode an. Beim den Dienstleistern stieg dieser Anteil von 6 auf 16 Prozent an.

WIRTSCHAFTSKLIMA NIDWALDEN

Auslastung des Produktionsapparates

Allgemein

Im Vergleich zur Vorperiode zeigt die Auslastung des Produktionsapparates eine leicht rückläufige Tendenz. Der Anteil der befragten Betriebe mit ungünstiger aktueller Auslastung des Produktionsapparates ist leicht gestiegen, nachdem dieser Anteil in den Vorperioden stabil war.



Branchenvergleich

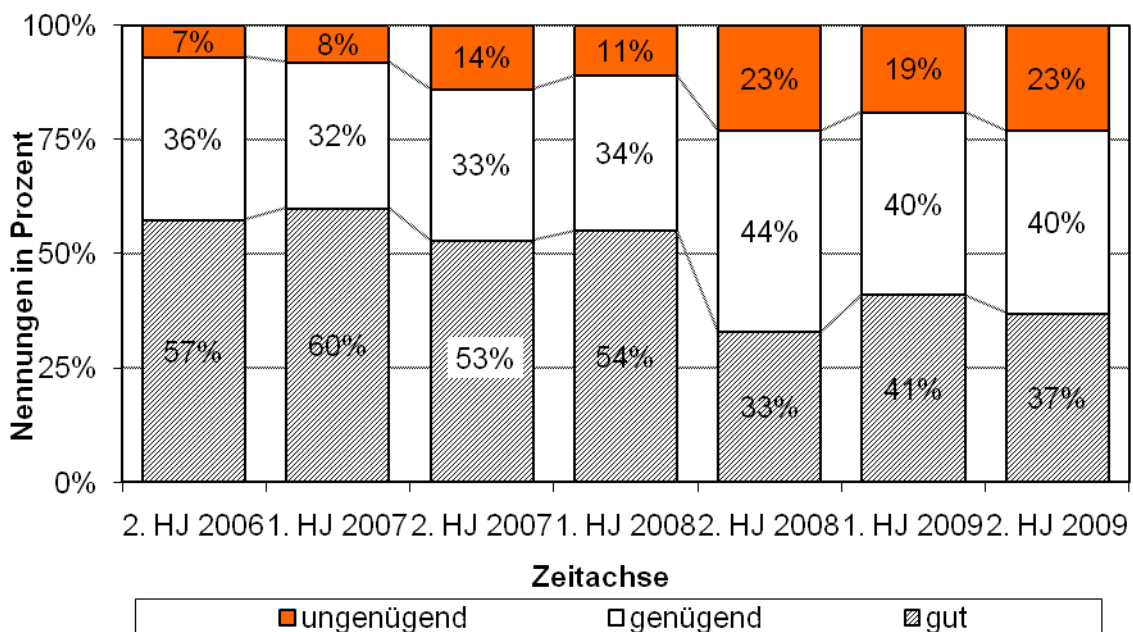
Unter dem Durchschnitt entwickelten sich gegenüber dem Durchschnitt das **Baugewerbe** und die **verarbeitende Produktion**. Der Anteil der befragten Betriebe mit zu tiefer Auslastung des Produktionsapparates stieg bei der verarbeitenden Produktion von 37 auf 50 Prozent an. Die Hälfte dieser Branche beklagt sich im Rahmen der Umfrage über eine zu tiefe Auslastung des Produktionsapparates. Beim Baugewerbe stieg der Anteil der befragten Betriebe mit zu tiefer Auslastung der Produktion von 23 auf 39 Prozent gegenüber der 1. Hälfte 2009.

Auftragsbestand

Allgemein

Der Auftragsbestand entwickelte sich gegenüber der Vorperiode ungünstig. Während weniger befragte Betriebe einen guten Auftragsbestand aufweisen, sind es mehr Betriebe welche einen ungenügenden Auftragsbestand beklagen.

Auftragsbestand zum jetzigen Zeitpunkt



Branchenvergleich

Beim Auftragsbestand hat sich das **Baugewerbe** von den befragten Branchen am ungünstigsten entwickelt. Der Anteil der befragten Betriebe im Baugewerbe mit ungenügendem Auftragsbestand hat sich gegenüber der Vorperiode von 19 auf 31 Prozent erhöht.

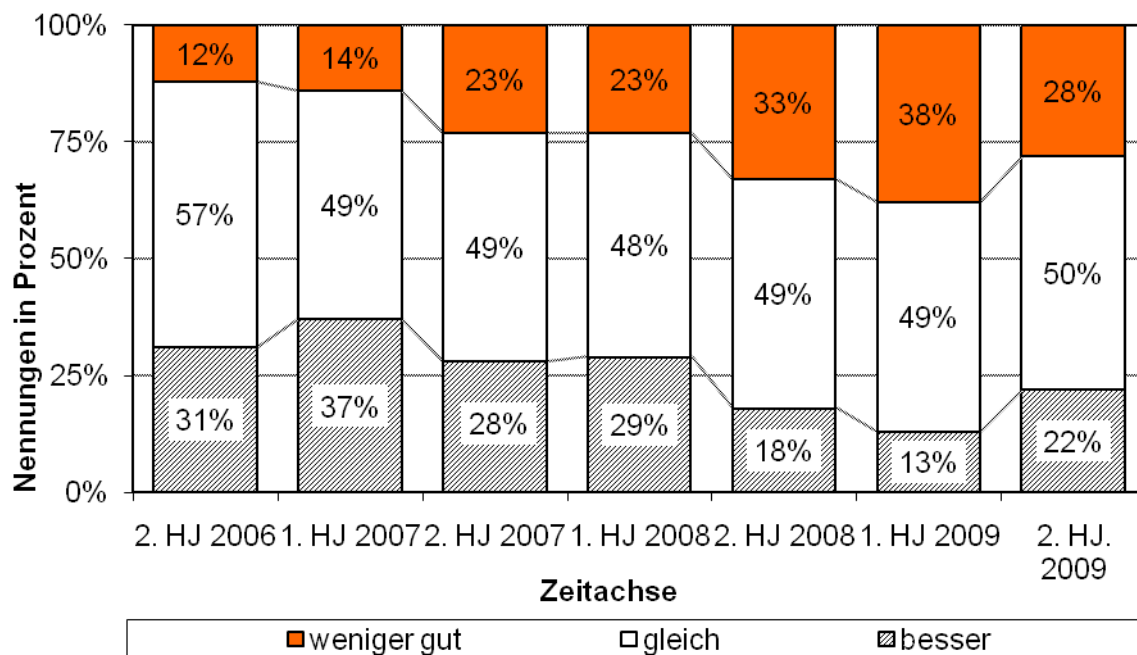
WIRTSCHAFTSKLIMA NIDWALDEN

Auftragseingang

Allgemein

Der Auftragseingang hat sich gegenüber der Vorperiode spürbar verbessert. Der Anteil der befragten Betriebe mit schlechterem Auftragseingang gegenüber der Vorperiode sank seit Mitte 2009 von 38 auf 28 Prozent. Dies kann ein Anzeichen dafür sein, dass die Talsohle der wirtschaftlichen Entwicklung in Nidwalden erreicht wurde.

Auftragseingang gegenüber der Vorperiode



Branchenvergleich

Alle Branchen haben sich beim Auftragseingang gegenüber der Vorperiode positiv entwickelt. Es sind keine signifikanten Unterschiede zu interpretieren.

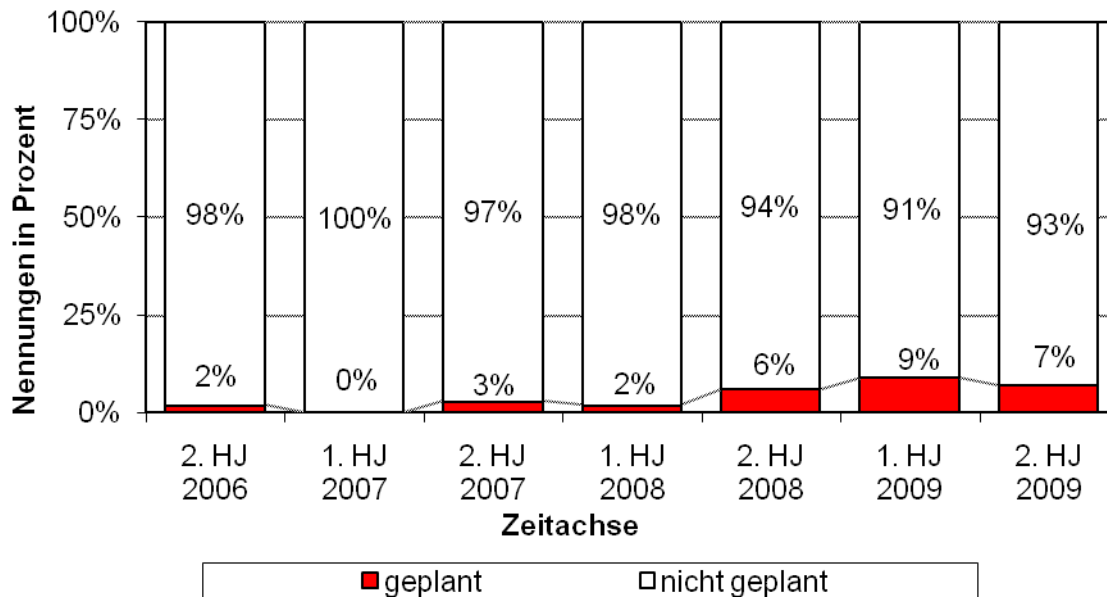
WIRTSCHAFTSKLIMA NIDWALDEN

Kurzarbeit

Allgemein

Bei der Kurzarbeit ist in der 2. Hälfte 2009 gegenüber der Vorperiode ein geringer Rückgang zu beobachten. Von der Kurzarbeit sind besonders Betriebe mit über 50 Mitarbeitern betroffen. Hier liegt der Anteil der befragten Betriebe mit Kurzarbeit bei 24 Prozent.

Kurzarbeit im laufenden Halbjahr



Branchenvergleich

Alle Branchen haben sich bei der Kurzarbeit gleich entwickelt. Es sind keine signifikanten Unterschiede zu interpretieren.

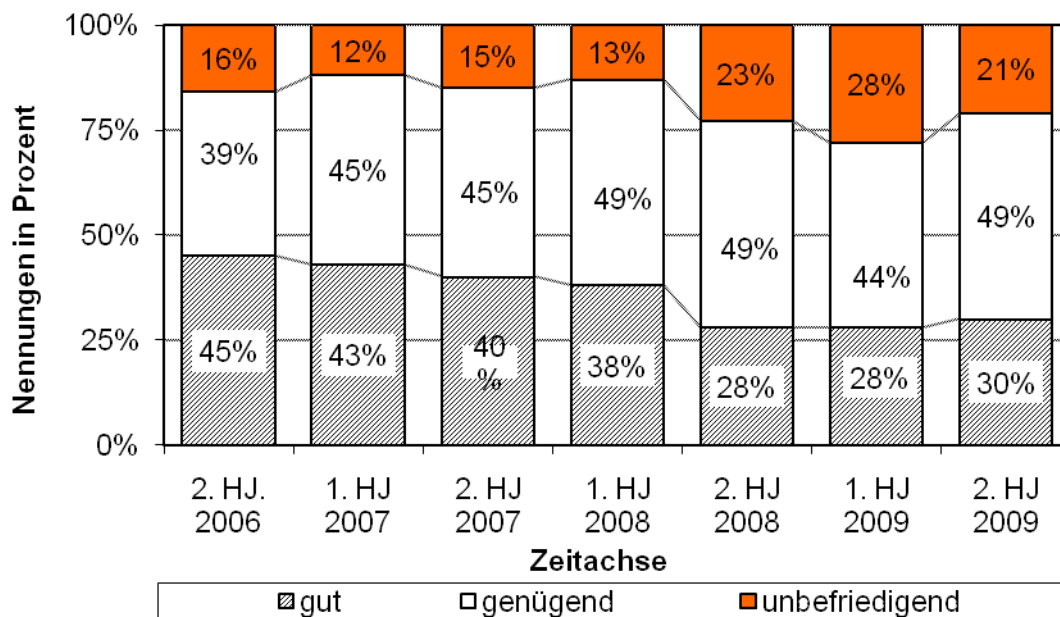
WIRTSCHAFTSKLIMA NIDWALDEN

Ertragslage

Allgemein

Bei der Ertragslage ist eine positive Entwicklung zu beobachten. Der Anteil der befragten Betriebe mit einer unbefriedigenden Ertragslage sank leicht von 28 auf 21 Prozent. Dieser Befund macht den Anschein als ob die Talsohle der wirtschaftlichen Entwicklung erreicht ist.

Ertragslage zum jetzigen Zeitpunkt



Branchenvergleich

Eine überdurchschnittlich günstige Ertragslage ist in beim **Handel und Gewerbe** feststellbar. Der Anteil der untersuchten Betriebe mit einer ungenügenden Ertragslage sank in dieser Branche von 32 auf 13 Prozent deutlich.

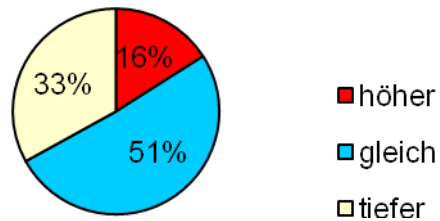
WIRTSCHAFTSKLIMA NIDWALDEN

Entwicklung Reingewinn

Allgemein

Gegenüber der Vorperiode legten die befragten Betriebe beim Reingewinn spürbar zu. Der Anteil der untersuchten Betriebe, in welchen sich der Reingewinn gegenüber der Vorperiode verringert hat, sank von 45 auf 33 Prozent.

Reingewinn gegenüber der Vorperiode



Branchenvergleich

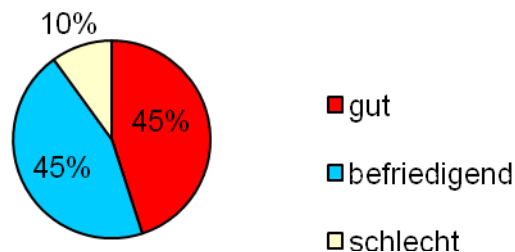
Besser als der Durchschnitt schnitten die **verarbeitende Produktion, das Baugewerbe** und der **Handel bzw. das Gewerbe** an. Der Anteil der befragten Betriebe mit einem tieferen Reingewinn sank bei der verarbeitenden Produktion deutlich von 71 auf 41 Prozent. Der Anteil der befragten Betriebe beim Baugewerbe welche gegenüber der Vorperiode einen höheren Reingewinn hatten, stieg von 2 auf 17 Prozent an. Auch beim Handel und Gewerbe entwickelte sich dieser Anteil von 8 auf 19 Prozent.

Aussichten für die 1. Hälfte 2010

Allgemein

Aufgrund dieser Frage nach den Aussichten für die 1. Hälfte 2010 zeichnet sich ein Silberstreifen am Horizont der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Der Anteil der befragten Betriebe welche angeben gute Aussichten für das nächste Halbjahr zu haben stieg von 35 auf 45 Prozent an.

Aussichten der Firma für die 1. Hälfte 2010



Branchenvergleich

Besonders positiv beurteilen die **verarbeitenden Produktion** und der **Handel bzw. das Gewerbe** die Aussichten in die Zukunft. Der Anteil der befragten Betriebe in der verarbeitenden Produktion, welche die Zukunftsaussichten gegenüber der Vorperiode als gut beurteilen, stieg von 27 auf 47 Prozent deutlich an. Im Baugewerbe sank der Anteil der Betriebe mit schlechten Aussichten demgegenüber von 26 auf 7 Prozent ab.